

**Bundesministerium  
für Wirtschaft und Technologie**

**11019 Berlin**

**Karl Philipp**

☎ (Festnetz) +49 (0) 6150 592 894  
☎ (Mobilfunk) +49 (0) 176 5000 7772  
eMail [info@karl-philipp.de](mailto:info@karl-philipp.de)  
WWW [www.karl-philipp.de](http://www.karl-philipp.de)

Weiterstadt, 22. Juni 2010

**Offener Brief: Preisansagepflicht für Call-by-Call Dienste**

Sehr geehrter Herr Bundeswirtschaftsminister,

am 21. Juni dieses Jahres hat das ZDF-Wirtschaftsmagazin [WISO](#) im Rahmen der Dokumentation [Verirrt im Telefonschangel](#) auch über Auswüchse bei Call-By-Call Diensten berichtet.

Die Aufsicht für den Telekommunikationsmarkt, die [Bundesnetzagentur](#), hat bei Ihnen angeregt, eine Preisansagepflicht für Call-by-Call einzuführen. Sie wiesen diese Anregung wie folgt zurück: „Hohen Kosten bei den Unternehmen stehen – abgesehen von den aktuellen Vorkommnissen – relativ geringe Tarife im Cent-Bereich gegenüber, (...)“.

Diese Aussage finde ich sowas von unter aller Kanone, dass ich mich gezwungen sehe, dazu öffentlich Stellung zu nehmen. Von Computern generierte Ansagen sind heute Stand der Technik. Da müssen Sie mir einmal verraten, wo den Unternehmen zusätzliche Kosten im erheblichen Umfange entstehen. Einmal davon abgesehen, werden Preisansagen von den Call-by-Call-Anbietern ja schon durchaus auf freiwilliger Basis getätigt. Zudem ist Ihre Aussage „... relative geringe Tarife im Cent-Bereich ...“ wieder so eine typische Nebelkerze: Schließlich macht es die Masse (der Anrufer). Und wenn für alle Call-by-Call Anbieter die gleichen Rahmenbedingungen gelten, nivelliert sich das Kostenargument schon wieder. Ihr Kostenargument ist doch nur ein Scheinargument, nämlich um Ihre Klientel zu schützen: **FDP = Klientel-Politik**. Wenn man mit etwas Grips an die Sache rangeht, kann man sich auch (als Kompromiss) eine Regelung vorstellen, dass – um arglistige Täuschung oder Wucher einen Riegel vorzuschieben – eine Preisansage dann bindend wird, wenn der Call-by-Call Anbieter die Preise innerhalb eines bestimmten Zeitraums um einen bestimmten Prozentsatz erhöht. WISO wußte schließlich auch davon zu berichten, dass ein Call-by-Call Anbieter seinen Tarif innerhalb von sechs Wochen um sage und schreibe 3457% erhöht hat und in dieser Zeit die Preisansage abgeschaltet hat. Haben Sie eigentlich die Kosten und die Zeit im Blick, die nun von den Verbrauchern, die in diesen Kostenfalle getappt sind, aufgewendet werden müssen, um sich gegen diesen Auswuchs zu wehren? Die Aufforderung an die Verbraucher, vor jedem Call-by-Call Anruf sich nach dem aktuellen Tarif zu erkundigen, ist auch so ein Nonsens: In der Summe große Aufwände auf der Kunden-Seite stehen dann einem relativ geringen Aufwand auf der Anbieter-Seite gegenüber. Sie scheinen vergessen zu haben, dass letztendlich jede Wertschöpfung von uns Verbrauchern initiiert wird. Ich komme zu dem Schluss, dass das Ansinnen der FDP, wie am gleichen Tag in den [Tagesthemen](#) berichtet, sich sozialer zu geben, ja wohl nur mehr Schein als Sein ist.

Dieses Schreiben ist als *offener Brief* auf meiner [persönlichen Website](#) unter [News](#) einsehbar.

Hochachtungsvoll

Karl Philipp